

**Toblach – Aufregend. Anders. Bunt.** So endet das **Festival Dolomites 2026** unter dem Motto «Glücksfälle» und hinterlässt ein Publikum zwischen Staunen, Emotion und nachhaltiger Begeisterung. Die letzten beiden Wochenenden gerieten zu einem musikalischen Höhenflug, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eindrucksvoll ineinandergriffen.

Am 21. März entfaltete sich mit „Gleißend Klingendes 1913“ ein intensiver Abend zwischen Literatur und Musik: **Christian Sutter** und das **Windsbraut Quartett** ließen ein Jahr der Extreme aufleben – zwischen künstlerischer Blüte und nahendem Umbruch. Flirrende Klänge trafen auf eindringliche Texte, ergänzt durch eine kuratierte Mini-Ausstellung mit Werken und Büchern jener Zeit.

Einen Tag später setzte das **Landesjugendorchester Südtirol** unter **Edwin Cáceres-Peñuela** ein kraftvolles Zeichen für die Zukunft. Mit Stargast **Benjamin Schmid** und der Uraufführung von **Mathias Schmidhammers** „The Big Bang“ erlebte das Publikum einen eruptiven Klangprozess von seltener Intensität.

Am 27. März faszinierte **Wolfgang Muthspiel** mit seinem Soloprogramm „Etudes/Quietudes“: virtuos, poetisch, frei – ein fein gesponnener Dialog zwischen klassischer Gitarre und Jazz.

Das große Finale am 28. März gehörte neuen Stimmen: Das **K.K.-Klang-Kabinett** (Christina Flatscher, Sarah Haller, Katharina Kurz, Jasmin Marth, Paula Mittich, Anna Schnegg) berührte mit «Daham» – roh, ehrlich, tief verwurzelt im Dialekt. Im Anschluss entfaltete das **Sweet Alps Orchestra** (Martin Ohrwalder, Paolo Trettel, Klaus Dickbauer, Achille Succi, Nicolo Zanella, Helga Plankensteiner, Federico Pierantoni, Peter Cazzanelli, Michael Lösch, Glauco Benedetti, Matteo Giordani) mit «Voyage» eine mitreißende Klangreise zwischen Alpen, Balkan und Afrika.

Ein Festival, das Grenzen sprengt – und lange nachklingt. Fortsetzung folgt: 2027.